

Jena, den 13.09.2017

ASB Kreisverband Jena e.V.
Rene Zettlitzer
c/o Arbeitsgemeinschaft der
Kindertageseinrichtungen gem.§78 SGB VIII
Jena

Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Betreff: Meldung eines Besonderen Vorkommnisses - „Personalschlüssel verbessern“-!

Sehr geehrte Abgeordnete des Thüringer Landestages,

mit diesem Brief bringen die Träger von Kindertageseinrichtungen in Jena, Weimar, dem Weimarer Land und dem weiteren Umland ihre Unterstützung der Kampagne der LIGA „Qualität hat Vorfahrt“ – Kitas brauchen gute Rahmenbedingungen“ zum Ausdruck.

Der Qualitätsanspruch an Kindertageseinrichtungen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Thüringen wurden diesem Anspruch jedoch nicht angepasst.

Wir fordern daher nachdrücklich einen den Qualitätsanforderungen angemessenen Personalschlüssel in Thüringer Kindertageseinrichtungen!

Lassen Sie uns einen Blick in die Praxis werfen: Tatsächlich schaffen wir es nur mit großem zeitlichem und logistischem Aufwand, den **Mindestpersonalschlüssel** zu erreichen. Dies hat Konsequenzen, die in der aktuellen Debatte öffentlich aufgezeigt werden müssen:

Betreuungs- und Öffnungszeiten

Tagtäglich zeigt sich in unseren Kindertageseinrichtungen folgende Situation:

Nehmen wir eine Kindertageseinrichtung mit einer Kapazität von 80 Plätzen laut Betriebserlaubnis, in der Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut werden. Das Thüringer KitaG berechnet den Personalschlüssel auf eine **neunstündige** Betreuungszeit. Diese neun Stunden fließen in die Berechnung des Personalschlüssels ein.

Die Öffnungszeiten der Einrichtungen in Thüringen, so auch in diesem Beispiel, liegen in der Regel zwischen 10 bis 12 Stunden. Das bietet Eltern die Möglichkeit Familie und Beruf miteinander besser zu vereinbaren. Hinzu kommt, dass Eltern laut gültigem KitaG die Möglichkeit haben, 10 Stunden Betreuung in Anspruch zu nehmen. Im aktuellen Entwurf des neuen KitaG sogar bis zu 12 Stunden. Gleichzeitig bedeutet dies, dass für 10 Stunden bis 15 Stunden wöchentlich, der Differenz zu neun Stunden, von vornherein laut Gesetz tatsächlich kein Personal zur Verfügung steht. Um solche Öffnungszeiten dennoch zu gewährleisten, muss Personal aus den Kernzeiten auf die Randzeiten verteilt werden.

Ausfallzeiten

Laut des gesetzlichen Personalschlüssels stehen der Einrichtung mit einer Kapazität von 80 Plätzen ca. 10 bis 11 Vollzeitstellen zuzüglich 0,8 Vollzeitstelle Leitungstätigkeit zur Verfügung. Das entspricht 10 bis 12 Mitarbeiter/innen incl. Leitung.

Wie sieht hier die Praxis aus?

Ein/e Mitarbeiter/in befindet sich regulär im Urlaub. Für eine/n weitere/n Mitarbeiter/in ist für den Tag eine Weiterbildung geplant. Zwei Mitarbeiter/innen melden sich kurzfristig krank bzw. Kind krank. Tatsächlich sind also sieben Mitarbeiter/innen anwesend. Ca. 30 Prozent des Personals sind also nicht anwesend. Auch diese Normalität in Kitas ist im Personalschlüssel nicht ausreichend berücksichtigt.

Die Beispiele belegen: Der Mindestpersonalschlüssel kann bei diesen Rahmenbedingungen tatsächlich nicht erfüllt werden.

Wir Träger sehen es daher zum Schutz der uns anvertrauten Kinder als unsere Pflicht an, gemäß Rundschreiben 4/2014 des Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: „Schutz von Kindern in Kindertageseinrichtungen; Meldung zu Besonderen Vorkommnissen gem. §47 S.1 Nr. 2 SGB VIII vom 19.06.2014, auf diese Umstände durch die Meldung eines besonderen Vorkommnisses mit diesem Brief hinzuweisen:

„Aufgrund des derzeitigen gesetzlichen Personalschlüssels ist eine dem Kindeswohl entsprechende Bildung und Betreuung in unseren Kitas nicht möglich“.

Notwendige Maßnahmen

Wie reagieren wir auf diese Situation?

Die Mindestpersonalschlüssel sind nur mit folgenden aufwendigen und nachwirkenden Maßnahmen zu halten, z.B.

- Der/die Mitarbeiter/in darf die Weiterbildung nicht besuchen.
- Die Einrichtungsleitung kann an diesem Tag ihre Leitungsverantwortung nicht wahrnehmen, weil sie Öffnungszeiten mit abdecken muss.
- Mitarbeiter/innen werden zu Mehrarbeit herangezogen.
- Mitarbeitern kann trotz Über- und Mehrstunden kein Freizeitausgleich gewährt werden.
- Vor- und Nachbereitung werden für diesen Tag gestrichen, z.B. Elterngespräche, Vorbereitung Entwicklungsgespräche, Vorbereitung und Nachbereitung von Angeboten, Beobachtung und Dokumentation, also die mittelbare Tätigkeit.

Was sind die Konsequenzen?

- Wir setzen das Engagement und die Bereitschaft der Mitarbeiter voraus, die Situation zu entschärfen und nehmen Überbelastung sehenden Auges in Kauf.
- Wir nehmen in Kauf, dass die Mitarbeiter auf Grund der hohen Belastung öfters und länger erkranken.
- Wir kommen nicht ausreichend der Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiter/innen nach.
- Wir verlieren Mitarbeiter/innen auf Grund hoher Belastung in andere Jobs bzw. Langzeiterkrankung.
- Die Mitarbeiter/innen können auf Grund hoher Belastung nur schwer die eigene Familie und den Beruf vereinbaren.
- Die Unzufriedenheit der Mitarbeiter/innen steigt, weil sie ihr pädagogisches Wissen nicht wie erwartet anwenden können.
- Die gesellschaftliche Anerkennung der pädagogischen Fachkräfte entspricht nicht den Erwartungen der Mitarbeiter/innen.
- Wir verzichten auf Weiterbildungen.
- Wir führen geplante Angebote, wie z.B. Ausflüge, Exkursionen, Projekte, Angebote der Teilhabe, mit den Kindern an diesem Tag nicht durch.
- Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern leidet unter Zeitmangel.

Unser Fazit:

1. Wir erfüllen unseren Betreuungsauftrag.
2. Wir können unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag nicht erfüllen.

Daher schließen wir uns den Forderungen der LIGA der freien Wohlfahrtspflege an:

- Personalschlüssel verbessern,
- Personalkontinuität sichern,
- Leitungsanteile erweitern,
- Fachberatung individuell gestalten,
- Inklusion ermöglichen.

Um mit Nachdruck auf unsere Forderungen hinzuweisen und vor allem um aufzuzeigen, welche Rahmenbedingungen uns das aktuelle Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz -ThürKitaG-tatsächlich vorgibt, werden wir mit unseren Kindertageseinrichtungen in Jena, Weimar, dem Weimarer Land und dem weiteren Umland am 28. September ein symbolisches Zeichen für einen besseren Personalschlüssel in den Thüringer Kitas setzen.

Die Betreuungszeit in unseren Kitas wird am 28. September lediglich neun Stunden von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr umfassen.

Gleichzeitig rufen wir alle KitaTräger in Thüringen dazu auf, sich diesem Aktionstag anzuschließen und kündigen schon heute weitere Aktionen an, um für bessere Rahmenbedingungen in den Thüringer Kindertageseinrichtungen einzutreten.

Für die Arbeitsgemeinschaften Kita nach § 78 SGB VIII in Jena und Weimar



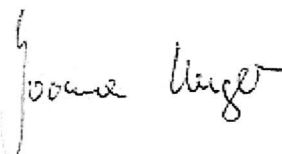
Rene Zettlitzer
Geschäftsführer
ASB Kreisverband
Jena e.V.



Tasso Carl
Vorstandsvorsitzender
Querwege e.V.



Albrecht, Frank
Vorstandsvorsitzender
AWO KV Jena-Weimar
e.V. Weimar



Yvonne Unger
Bereichsleiterin Kita Mitte
JUL gemeinnützige GmbH

Unterstützer:

Arbeitskreis Jenaplanpädagogik e.V.	Dieter Elsner
ASB Kreisverband Jena e.V.	Rene Zettlitzer
ASB Regionalverband Mittelthüringen e.V.	Frank Stübling
AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V.	Frank Albrecht
Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH	Marlies Köhler
Diako Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	Annelie Grube
DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.	Dr. Astrid Weiß
Erziehungskunst Weimar e.V.	Kathrin Schuster
Ecole maternelle e.V.	Lutz Feldmann
Förderverein Frechdachs e.V.	Petra Rauschenbach
Gemeinnützige Gesellschaft für Bildung, Betreuung und Pflege mbH	Stefanie Schubert
Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH	Rudolf Dewes
IFAP e.V.	Bernd Schröter
Internationaler Bund Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste	Torsten Laut
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Mittelthüringen	Frau Schmidt
JUL gemeinnützige GmbH	Matthias Labitzke
Kindergartenförderverein Ammerbach e.V.	Petra Matzke
Kommunale Kindertageseinrichtungen der Stadt Jena	Christine Wolfer
Lebenshilfe-Werk Weimar/ Apolda e.V.	Gabriele Kießling
Nimmerland gGmbH	Claudia Stolpmann
Querwege e.V.	Tasso Carl
Studierendenwerk Thüringen	Dr. Ralf Schmidt-Röh
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena GmbH	Sabine Jahn
Sozialunternehmen G. Heckel Kindertagesstätten gGmbH	Frauke Heckel
St. Martin gGmbH	Stefan Kitsche
Thuringia International School - Weimar e.V.	Allyn Schachtschabe
Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH	Katrin Lochner
Waldkinder Jena e.V.	Kristina Heinzle/Anja Nebel
Zentrum für Familie und Alleinerziehende e.V.	Stefanie Frommann
Thüringer Sozialakademie gGmbH	Holger Boas
Mädertal e.V.	Peer Perinke